

BÖRNSENER RUNDSCHAU



**Höhere Rundfunk- und Fernsehgebühren?
Erste Sitzung des Planungsausschusses
Die SPD Börnsen setzt sich für den Knickschutz ein!
Was beim Heimatfest noch fehlte
Ärger mit dem Gesundheitswesen
3 mal die Klasse 1 der Dalbek-Schule
SPD Börnsen - neuer Vorstand**

Ihr Geld haben Sie ehrlich verdient.

Dann sollen Sie auch etwas davon haben*.

Immobilien sind mehr als alles andere Vertrauenssache. Als Fachmann vor Ort bieten wir Ihnen erstklassige Kenntnisse des gesamten Marktes. Für Kauf und Verkauf, Mietgesuche und Vermietungen.

() Als Sparkassenbetriebswirt garantiere ich Ihnen präzises Fachwissen und eine hundertprozentig seriöse Beratung.*

Ihr Matthias Timm

☎ Immobilien-Hotline
(04152) 70287

Sprechen Sie mit uns auch über eine solide Finanzierung, die Ihnen den Rücken freihält. Wir bieten eine kostenlose Erstberatung.

matthias timm

■ IMMOBILIEN ■ BAUFINANZIERUNG

Alte Landstraße 193 21039 Escheburg

Telefon (04152) 792 40

Ehmcke
& Söhne

Garten- und Landschaftsbau

21039 Börnsen · Tel. (040) 720 33 24



Informieren Sie sich über Neu- und Umgestaltung Ihres Gartens

- Rasen- und Jahrespflege
- Gehölzschnitt und Baumpflege
- Erd-, Pflaster- und Plattenarbeiten

Friedhofsgärtnerei

- Grabbepflanzungen - Grabpflege
- Umgestaltung

Börn Börnsson

Fußball und andere Verwirrungen

„Sag mal Börn, womit heizt du eigentlich?“

„Mit Gas.“

„Und wo kriegst du das her?“

„Aus der Gasleitung.“

„Aber hast du Dich schon mal gefragt, wie lange noch?“

„Solange ich die Rechnungen begleiche.“

Wir standen am Sportplatzrand, der SVB lag vorn, die Welt war also in Ordnung und ich hatte überhaupt keine

Lust auf eine ernsthafte Unterhaltung. Aber meine flapsige Bemerkung war wohl die falsche Taktik, denn jetzt legte Alfred erst richtig los: „Du



bist ein saublöder Ignorant! Wie kann man nur so gleichgültig sein!“ Ich konnte mich nicht einmal dagegen verwahren, als Ignorant beschimpft zu werden, er war

nicht zu bremsen: „Du weißt doch genau, was ich meine: Die Gasreserven, die Ölreserven, die Kohle und auch das Holz werden bald verbrannt sein, und dann???“

„Atomstrom?“, frage ich. „Du bist ja noch viel blöder, als ich dachte!

Mal abgesehen, von der Gefährlichkeit, hast du vielleicht mal überlegt, wer die Entsorgung von dem Atommüll bezahlt? Nur erst mal die nächsten tausend Jahre?“

„Windenergie?“ „Das reicht doch vorn und hinten nicht und die Dinger verschandeln die Landschaft. Frag’ mal die, die da wohnen.“

„Sonnenenergie?“ „Schon eher.“ (Na endlich denke ich der SVB ist im Ballbesitz und macht mächtig Druck) „Aber du hast sie eigentlich immer nur dann im Überfluss, wenn du sie gerade nicht brauchst.“ (Schuss auf Tor, aber vorbei)

„Biomasse!“ „Ja, aus Gammelfleisch!“

„Nun bleib mal ernsthaft!“ ermahne ich Alfred: „Schließlich sind wir auf dem Fußballplatz.“

„Hast ja Recht, aber müssen wir doch für die Zukunft vorsorgen.“ Er guckt mich ein bisschen traurig an: „Irgendwie habe ich das Gefühl, dass wir bei allem, was wir anfassen, Gefahr laufen, ein Eigentor zu schießen.“

Und da war es auch schon passiert.

Mit sportlichen Grüßen,
Euer

Börn Börnsson

P.S.: Das Fußballspiel war natürlich frei erfunden.

Inhalt

Börn Börnsson.....	3
Höhere Rundfunk- und Fernsehgebühren?.....	7
Die Initiative 50plus	8
Erste Sitzung des Planungsausschusses am 4.9.06	10
Kenndaten unterschiedlicher Heizungssysteme	11
Die SPD Börnsen setzt sich für den Knickschutz ein!	13
Welche Gebäude entstehen am neuen Kreisverkehr im Baugebiet Börnsener Straße / B207?	14
SOZIALdemokratisch	15
Die Vergangenheit kommt an den Tag.....	15
Die Libellen der Waldkita Börnsen	16
Blätter aus Nachbarsgarten sind ärgerlich	16
Richtig-falsch –falsch - richtig.....	17
Metropolregion Hamburg.....	17
Was beim Heimatfest noch fehlte.....	19
Kulturkreis	20
Ärger mit dem Gesundheitswesen	20
Arbeitskreis Ortsgeschichte beim Heimatfest	20
3 mal die Klasse 1 der Dalbek-Schule	21
Leserbriefe	22
SPD Börnsen - neuer Vorstand.....	24
Aus den Vereinen	25

Der Bürgermeister informiert



*Liebe
Mitbürgerinnen
u. Mitbürger!*

Ehrenteller für fünf Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

Am 11. August wurden der Feuerwehrfrau Antje Steffens, sowie den Feuerwehrmännern Andreas Ebermann, Hans-Joachim Stapelfeld, Peter Dahl und Thomas Lütke der Ehrenteller der Gemeinde für ihre Verdienste um unsere Gemeinde in 25 bzw. 40 Jahren Zugehörigkeit zu eben dieser Wehr im Rahmen einer Feierstunde überreicht. Mit den fünf namentlich Genannten wurden Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die für ihre Mitmenschen im wahrsten Sinne des Wortes durchs Feuer gehen.

Mit ihnen ehrte die Gemeinde Börnsen Menschen, die seit vielen Jahren Tag und Nacht, wochen- wie feiertags zur Stelle sind, wenn es irgendwo brennt oder sonst eine Gefahr droht. Sie erbringen damit eine Leistung, die für unseren Ort unverzichtbar ist. Ohne die Frauen und Männer von der Freiwilligen Feuerwehr funktionierte die Gefahrenabwehr nicht. Ohne unsere Taskforce, die überall anpackt, wo es Not tut, käme Hilfe oft nicht mehr rechtzeitig. Das wissen

die Menschen hier in Börnsen und deshalb sagen sie mit dem Ehrenteller „Danke“.

Es ist nur recht und billig, diejenigen zu würdigen und einmal ins Scheinwerferlicht zu rücken, die selbstlos und engagiert für andere da sind – für Menschen, die sich in einer Notlage befinden, für Menschen, die die Feuerwehrleute oft nicht einmal kennen. Denn die meisten nehmen es als ganz selbstverständlich hin, dass die Feuerwehr immer und überall unverzüglich erscheint, wenn sie gerufen wird, und dass sie dann tatkräftig und umsichtig hilft. Sie nehmen es als selbstverständlich hin, weil die Einrichtung der Feuerwehr altvertraut ist und weil sie immer wieder erleben, wie prompt und zuverlässig die Feuerwehrleute sind. Und deshalb sagen die Betroffenen vielleicht noch „Danke schön“. Aber sie verschwenden kaum Gedanken daran, wie viele persönliche Opfer diese unermüdliche Einsatzbereitschaft von den Feuerwehrleuten erbracht werden oder wie viel Organisation und Lo-

gistik hinter jeder Rettungsaktion steckt.

Es entspricht der Lebensphilosophie unserer Feuerwehrleute nicht nur an sich, sondern auch an andere und das Gemeinwohl zu denken. Für sie ist solches Handeln selbstverständlich und deshalb hängen sie es auch nicht an die große Glocke. Aber gerade deshalb sollten wir ihr Engagement nicht selbstverständlich erwarten.

Und schon gar nicht kann man von anderen verlangen, freiwillig Aufgaben zu übernehmen, die auch Gefahren in sich bergen und manch schlimmen Anblick mit sich bringen. Rettungsdienste sind kein Job, den man mal eben dazwischenschiebt, Rettungsdienste fordern allen viel ab. Dazu bereit zu sein, das verdient unser aller Anerkennung; damit haben sie die Ehrung auch mehr als verdient. Und ich möchte Ihnen auch an dieser Stelle ganz herzlich zu der Auszeichnung gratulieren.

Für sie und für alle, die lange dabei bleiben, zählt, dass sie etwas bewirken, dass sie etwas Sinn-



Die Geehrten:

Antje Steffens
es fehlt Andreas Ebermann

Peter Dahl

Hans-Joachim Stapelfeld
Thomas Lütke

volles tun. Sie werden gebraucht – und das gibt ein gutes Gefühl, wie die freiwillig Tätigen immer wieder betonen.

Bürgerschaftliches Engagement ist für sie selbstverständlich. Und ich freue mich sehr, dass es in Börnsen noch so viele Menschen gibt, die so denken und handeln wie sie. Denn ohne das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger würde unsere Gesellschaft nicht so funktionieren, wie sie es tut. Ohne die Kultur des Helfens, wie ihr, liebe Feuerwehrleute, sie praktizieren, fehlte es in unserer Zeit an Wärme und Hoffnung.

Ehrenamtliches Tun ist ein zentraler Faktor für unsere Lebensqualität und für unsere Demokratie. Denn eine demokratische Gesellschaft lebt davon, dass Menschen Verantwortung für ihr Umfeld, für ihr Gemeinwesen übernehmen, dass sie selbst aktiv werden und nicht darauf warten, dass andere etwas tun.

Und so halten es die Feuerwehren, so halten sie es bis heute. Für ihr langes Wirken, für die Zuverlässigkeit und den Mut, den sie stets bewiesen haben, für ihre Bereitschaft, rund um die Uhr für andere bereitzustehen, für all dies haben sie diese kleine Anerkennung erhalten. Sie soll ihnen sagen, wie wichtig ihr Tun ist und wie sehr die Börnsenerinnen und Börnsener es zu schätzen wissen.

Gesetzesentwurf zur Weiterentwicklung des Schulwesens in Schleswig-Holstein

Die schleswig-holsteinische Landesregierung hat einen Gesetzesentwurf zur Weiterentwicklung des Schulwesens in Schleswig-Holstein vorgelegt, der im Oktober 2006 und im Januar 2007 im Landtag beraten werden und im Februar 2007 in Kraft treten soll.

Ausgehend von den PISA-Studien und deutlich zurückgehenden Schülerzahlen in den kommenden Jahren soll das Schulwesen in 4 zentralen Bereichen reformiert werden:

1. Weiterentwicklung des allgemeinbildenden Schulwesens und Einführung der Gemeinschaftsschule;
2. Reform der gymnasialen Oberstufe und Verkürzung der Schulzeit am Gymnasium;
3. Weiterentwicklung der beruflichen Bildung, Aufbau Regionaler Berufsbildungszentren (RBZ);
4. Weiterentwicklung der Schulentwicklungsplanung, Reform der Schulträgerschaft und neuer Schullastenausgleich.

Die geplanten Änderungen werden auch die Schulangebote für unsere Börnsener Kinder verändern. Die Gemeinde hat rund 200 Betreuungsplätze in ihren Kindergärten geschaffen, und in unserer Grundschule werden rd. 180 Kinder auf den Besuch der weiterführenden Schulen, vorwiegend in Wentorf, Geesthacht und Hamburg, vorbereitet.

Der Gesetz-Entwurf sieht vor, dass die Eltern im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten die Möglichkeit erhalten, die Schule auszuwählen. Weiterhin eine Verstärkung der Frühorientierung und eine intensive Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtung und Grundschule. Grundsätzlich soll kein Kind mehr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Dafür ist in der Grundschule eine flexible Eingangsphase entsprechend der Lernentwicklung des Kindes, ein veränderter Rhythmus der Lernzeiten, jahrgangsübergreifendes Lernen, individuelle Förderung und ab der 3. Klassen Englischunterricht, geplant.

Im weitergehenden Schulbesuch soll die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss, Wiederholungen und Schulartenwechsel nach unten deutlich reduziert werden. Grundsätzlich wird es keinen

Belletristik • Ratgeber • Lexika • VHS-Literatur • Sachbücher • Kinderbücher • Fachbücher • Hörbücher

Buchhandlung Wentorfer BÜCHERWURM

**WIR BESTELLEN JEDES LIEFERBARE BUCH
FÜR SCHULE, STUDIUM, BERUF UND FREIZEIT!**

Zollstr. 7 im EKZ Casinopark in 21465 Wentorf
Fon.040-72977620 - Fax.040-72977621 - www.Bookworm.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09.00 - 18.30 Uhr und Sa. 09.00 - 14.00 Uhr



Kalender • Postkarten • Klappkarten • Regionalika • Stadtpläne • Puzzles • Radwanderkarten • Pixi ...

Schulabschluss ohne Prüfung mit zentralen Aufgabenstellungen mehr geben. Die Schulen können Schülerinnen und Schüler verpflichten, rechtzeitig den nächst erreichbaren Schulabschluss zu erwerben, wenn die Leistungen daran zweifeln lassen, dass sie den angestrebten Abschluss erreichen.

Der Hauptschulabschluss kann durch eine Prüfung am Ende des Hauptschulbesuches, am Ende der Klasse 9 der Realschule, der Gesamtschule und des (achtjährigen) Gymnasiums, erworben werden. An die Stelle des freiwilligen 10. Schuljahres der Hauptschule tritt eine so genannte Flex-Phase (von Klasse 8 an 3 Jahre Schule mit Praktika und intensiver Berufsorientierung). Schüler mit überdurchschnittlichem Hauptschulabschluss können an Realschulen oder Berufsschulen den mittleren Bildungsabschluss erwerben.

Der mittlere Bildungsabschluss kann durch Prüfung am Ende des Realschulbesuchs sowie am Ende von Klasse 10 an Gesamtschulen und Gymnasien erworben werden.

Ein überdurchschnittlicher mittlerer Abschluss ermöglicht einen Wechsel in die gymnasiale Oberstufe.

Für Schülerinnen und Schüler des achtjährigen Gymnasiums erfolgt der Versetzung in die gymnasiale Oberstufe nach erfolgrei-

chem Abschluss der Klasse 9, an Gesamtschulen der Klasse 10. Die Schulzeit bis zum Abitur wird von neun auf acht Jahre verkürzt, beginnend mit den 5. Klassen ab Schuljahr 2008/09. An Gesamtschulen bleibt es bei der neunjährigen Schulzeit.

Als neue Schulart wird die Gemeinschaftsschule als offene Ganztagschule eingeführt. Der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss und der Übergang in die gymnasiale Oberstufe können hier in einem gemeinsamen Bildungsgang erreicht werden. Schulen der Sekundarstufe 1 des gegliederten Schulsystems können, Gesamtschulen sollen sich zu Gemeinschaftsschulen weiterentwickeln.

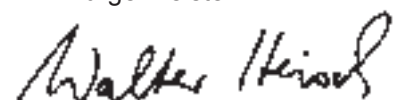
Die beruflichen Schulen können zu Regionalen Berufsbildungszentren umgewandelt werden und können in Kooperation mit Partnern aus der Region zusätzliche Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote schaffen.

Mit Rücksicht auf den erwarteten drastischen Rückgang der Schülerzahlen (Rückgang von 20 bis 30 % bis 2020. Von 240 Hauptschulen werden ca. 120 zu klein sein, um einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten.) wird aber nicht nur das Bildungsangebot wesentlich geändert; auch die Schulträgerschaft soll maßgeblich gestrafft werden. So soll die Zahl

der 375 Schulträger für 1.048 Schulen deutlich reduziert werden. Gemeinden, deren Einwohnerzahl die Regelgröße von zurzeit 8.000 Einwohnern unterschreiten, sollen ihre Schulen in so genannte Nahbereichsschulverbände eingliedern, in denen dann mehrere Schulen möglichst aller Bildungsgänge in einer Trägerschaft organisiert sind. Durch die Zusammenfassung in einer Trägerschaft sollen die (großen) Schulträger mehr Flexibilität erhalten, durch eine verbesserte Nutzung der Raumkapazitäten und Spezialisierung an einzelnen Schulstandorten ein umfassendes Schulangebot zu gewährleisten.

Von dieser Regelung wäre auch unsere Börnsener Grundschule betroffen. Die Gemeinde hat bisher als Schulträger alle Anstrengungen unternommen, unseren Grundschulern die besten Lernbedingungen zu schaffen. In einem großen Nahbereichsschulverband würde der große Schulträger über die Ausstattung aller seiner Schulen entscheiden und damit die Gemeinde die Gestaltungsmöglichkeit für ihre Grundschule verlieren. Wir werden daher alles unternehmen, um die Trägerschaft für unsere Schule zu behalten, damit wir auch weiterhin die guten Lernbedingungen für unsere Kinder gewährleisten können. Die Gemeinde wird ohnehin durch weitere Änderungen in der Schulfinanzierung tiefer in die Gemeindekasse greifen müssen. Der Schulkostenbeitrag, den die Gemeinde pro Schüler an die Gemeinde/Stadt leistet, in der unsere Kinder die weiterführenden Schularten besuchen, soll drastisch erhöht werden. Das schmälert den sowieso kleinen Gestaltungsspielraum, den eine Gemeinde in der heutigen Zeit hat. Aber bisher haben wir mit Phantasie und Kreativität die Probleme lösen können und sind guter Hoffnung, dass es so bleibt.

Ihr Bürgermeister



Lüdemann u. Wohlers GbR

- Sanitärtechnik · Gasanlagen
- Badsanierung, Planung & Beratung
- Regenwassernutzungsanlagen
- Dacharbeiten · Wartung / Notdienst

Mühlenweg 1 · 21039 Neubörnsen

Tel.: 0 40 / 7 29 10 - 5 53 / - 5 54

Fax: 0 40 / 72 91 05 55



Höhere Rundfunk- und Fernsehgebühren?



Liebe Börnsenerinnen und Börnsener,

Sicherlich haben sie schon den Medien entnommen, dass mit dem Abschluss des 8. Rundfunkänderungsstaatsvertrages, dem alle Landesparlamente zugestimmt haben, u.a. festgelegt wurde, dass ab dem 1. Januar 2007 auch für sogenannte neuartige Rundfunkempfangsgeräte - dazu gehören internetfähige Computer und auch Handys - Rundfunkgebühren in voller Höhe zu zahlen sind.

Diese Gebührenpflicht für Internet-PCs wird bei Privatpersonen allerdings nur dann wirksam, wenn bislang kein Fernsehgerät bei ihnen angemeldet war. Ein zusätzlich zum Fernsehen vorhandener internetfähiger Computer hat keine Auswirkung, dies fällt dann unter die Zweitgeräteverordnung. Hat eine Privatperson allerdings nur ein Radio angemeldet und besitzt darüber hinaus einen internetfähigen PC, wird künftig der Computer zusätzlich mit € 17,03 gebührenpflichtig.

Insbesondere bei kleinen und mittelständischen Betrieben, die bisher kein Fernsehgerät angemeldet haben, entstehen hier

zusätzliche Kosten. Hat eine Firma nur Radiogeräte angemeldet, müssten ab Januar nächsten Jahres für vorhandene internetfähige Computer zusätzliche Gebühren bezahlt werden. Diese Pflicht besteht nur für ein Gerät, allerdings ist es hierbei völlig unerheblich, ob die Geräte tatsächlich zum Empfang von Rundfunk- oder Fernsehsendungen genutzt werden.

Uns als SPD geht es hierbei um eine gerechte und nachvollziehbare Regelung. Dieser Grundsatz ist so aber nicht gegeben, wenn – unabhängig von der Frage, ob das Gerät wirklich zum Empfang von Rundfunk- oder Fernsehsendungen – genutzt wird, Gebühren erhoben werden. Dies könnte

Uns als SPD geht es hierbei um eine gerechte und nachvollziehbare Regelung

kleine und mittelständische Unternehmen in ungerechtfertigter Weise mit zusätzlichen Kosten belasten; dasselbe gilt natürlich auch für Privatpersonen. Deshalb werden wir uns bei der nächsten Sitzung der Rundfunkkommission der Länder gemeinsam in der großen Koalition als Landesregierung für ein zweijähriges Aussetzen der Anwendung der Regelung des 8. Rundfunkänderungsvertrages einsetzen. Des Weiteren werden

wir versuchen, andere Länder als Unterstützer für diese Initiative des Landes Schleswig-Holsteins zu gewinnen.

Unseres Erachtens müssen noch viele Fragen geklärt werden, um eine wirklich gerechte Mediengebühr zu erheben.

Ich möchte hierbei betonen, dass ich sehr wohl dafür eintrete, dass die Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten weiterhin gesichert bleibt, denn der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist wichtig für eine objektive umfassende Berichterstattung, die die Information der Bürger sicherstellt. Allerdings kann es nicht sein, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk irgendwann von einer immer kleiner werdenden Zahl von Menschen finanziert werden muss, die über herkömmliche Empfangskanäle ihre Sendungen empfangen, während andere Menschen mit neuartigen Empfangsgeräten, die wir im Moment vielleicht noch nicht einmal kennen, einen gebührenfreien Empfang haben. Es bedarf also deshalb einer grundsätzlichen Überarbeitung des Finanzierungssystems im Bereich der Rundfunk- und Mediendienste, die auch die faire und ausreichende Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gewährleistet.

Ihr Olaf Schulze, MdL

LÜDERS VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR FÜR VERSICHERUNGEN

**Beratung • Vermittlung
Betreuung/Verwaltung • Schadenregulierung**

Sitz Börnsen

Telefon 040 / 721 64 66 · Telefax 040 / 724 41 68
Bergedorfer Straße 162 · 21029 Hamburg
E-Mail luedersversicherungen@dbx.de

Die Initiative 50plus



Eine der wichtigen Aufgaben der Großen Koalition ist es, die Konsequenzen der demografischen Entwicklung für

die sozialen Sicherungssysteme und den Arbeitsmarkt bewusst zu machen und darauf zu reagieren. Eine Herausforderung ist die Berufschancen der Älteren und die sich daraus ergebenden gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Potenziale deutlich zu verbessern. Es gibt hierfür schon jetzt Instrumente – diese werden aber noch nicht optimal genutzt. Sie müssen verbessert werden, denn die Hälfte aller Betriebe in Deutschland haben keinen Beschäftigten mehr, der älter als 50 Jahre ist; nur 42 Prozent der 55-

Jährigen und Älteren sind berufstätig. Das ist ein Armutszeugnis für unsere Arbeitsgesellschaft und kann so nicht bleiben.

Ziel ist es, dass Ältere länger in Beschäftigung bleiben und die arbeitslosen Älteren eine Chance erhalten, in eine Beschäftigung

Die Hälfte aller Betriebe haben keinen Beschäftigten mehr, der älter als 50 Jahre ist

zurückzukehren. Durch die Verkürzung der Zahldauer des Arbeitslosengeldes, durch die faktische stufenweise Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre im Zeitraum von 2012 bis 2029 und durch das Auslaufen der 58er-Regelung Ende 2007 sind die Anreize zur Frühverrentung für die

Unternehmen deutlich reduziert. Eingeschränkt werden damit auch die Möglichkeiten insbesondere großer Unternehmen, ihre Personalpolitik auf Kosten der sozialen Sicherungssysteme zu gestalten.

Kombilohn

Kombilohn bedeutet, dass Arbeitnehmer zusätzlich zu ihrem Lohn einen Zuschuss aus der öffentlichen Kasse erhalten. In diesem klassischen Verständnis von Kombilohn wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales der Vorschlag gemacht, dass Arbeitslosengeld I-Empfänger mit einem Restanspruch von mindestens 120 Tagen, die eine neue, deutlich geringer bezahlte Tätigkeit als die letzte vor der Arbeitslosigkeit annehmen, im ersten Jahr einen Ausgleich der Differenz von 50 Prozent, im zweiten Jahr von 30 Prozent zum Nettolohn erhalten.

Ihre Rentenversicherungsbeiträge werden zu 90 Prozent weiter gezahlt. Neu ist auch, dass es sich hierbei nicht um einen Restanspruch für die Laufzeit des Arbeitslosengeldanspruches handelt, sondern dass hier für zwei Jahre gezahlt wird. Diese Leistung kann von den Berechtigten wiederholt in Anspruch genommen werden.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales rechnet mit rund 50.000 Fällen im ersten Jahr der vollen Wirksamkeit (2008/2009). Der Effekt, dass Ältere wieder in Beschäftigung kommen, führt einerseits zu einer Entlastung bei den Ausgaben beim Arbeitslosengeld I und II und andererseits zu Einnahmen bei den anderen Zweigen der Sozialversicherung sowie bei der Steuer.

Eingliederungszuschuss

Ein Alter über 50 Jahre wird noch zu oft als Hemmnis bei der Vermittlung in Arbeit angesehen. Um den Anreiz zu erhöhen, können Betriebe, die solche Arbeitnehmer einstellen, einen Eingliederungszuschuss zwischen 20 und 40 Prozent des Lohns für maximal zwei Jahre erhalten, wenn das

AVIA Station, Börnsen

Getränkemarkt und großes Shop-Angebot

- Pkw-Reparatur aller Typen
- Pkw-Klimaanlagen Service
- Batterie- u. Reifendienst
- SB-Waschanlage
- Abgasuntersuchung (AU)
- Abnahme nach §29 TÜV



Kfz-Meisterbetrieb

Dieter Löding

Lauenburger Landstraße 8 , 21039 Börnsen

Tel.: 040/ 7 20 68 64 Tankstelle

040/ 7 20 13 56 Werkstatt

email: AVIA-Boernsen@t-online.de

Fax: 040/ 7 20 30 10



Arbeitsverhältnis mindestens ein Jahr dauert. Auch hier rechnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit rund 50.000 Fällen für 2008 und die folgenden Jahre.

Zu den weiteren wichtigen Instrumenten im Bereich der Initiative 50plus gehören:

Das spezielle Programm in 62 Regionen, in denen es ganz besonders um die Hinwendung zu älteren Arbeitnehmern geht. Das Programm ist mit 250 Millionen Euro ausgestattet.

INQA, die Initiative für gute Arbeit, wird fortgeführt.

Außerdem wird das Angebot der Übernahme von Weiterbildungskosten nicht mehr nur auf Betriebe mit 100 und weniger Beschäftigten beschränkt. In Zukunft können auch Betriebe, die bis zu 250 Beschäftigte haben, mit mindestens 45 Jahre alten

Arbeitnehmern daran teilnehmen.

Die befristete Beschäftigung der 50-Jährigen und Älteren wird EU-konform ausgestaltet (vier Jahre befristete Beschäftigung).

Die Zeit ist reif, um die Konsequenzen der demografischen Entwicklung bewusster zu machen und Schritt für Schritt die Instrumente der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik so weiter zu entwickeln, dass es wieder größere Berufschancen für Menschen ab 55 Jahren gibt. Denn auch sie sind leistungsfähig und für unseren Arbeitsmarkt angesichts der künftig drohenden Facharbeitermangels unverzichtbar. Andere Länder, vor allem in Skandinavien, sind Deutschland bei der Beschäftigung Älterer weit voraus.

Unser Ziel ist es, dass im Jahr 2010 wenigstens 50 Prozent der über 55-Jährigen wieder erwerbstätig sind.

Franz Thönnies, MdB

Die schönsten Wellen entstehen ganz natürlich.

Innowave[®]
Die neue Pflegewelle von 

Traumhaft schöne Frisuren voll Bewegung, Schwung und Elastizität.

 Ihr Friseursalon
PETER RATH
HORSTER WEG 2
21039 BÖRSENEN
(040) 7203332

Wussten Sie schon, dass...

...es uns seit über 50 Jahren gibt.

...wir für Qualität u. Frische bürgen..

...wir einen besonderen Service.

bieten. (Tortenwünsche, Produkterstellung für Allergiker etc.)

...wir insachen Umwelt vorne

mitmischen. (Umwelt-Audit EWG Nr. 1836/93)

...wir ein großes Sortiment an Brot

Brötchen und Kuchen bieten.

Geesthacht: Geesthachter Str. 142 04152/2167

Düneberger Str. 61 04152/847591

Keil 04152/77873 Geesthachter Str. 5 04152/83236

Fischeburg 04152/79506 Börsenen 040/7203418

Aus Tradition seit
dittmer
Bäckerei · Konditorei

Erste Sitzung des Planungsausschusses am 4.9.06



Der von der Gemeindevertretung neu gegründete Planungsausschuss hat am 4. September zum ersten Mal getagt. „Wir haben den Ausschuss nicht gebildet, um ein paar neue Pöstchen zu schaffen, sondern um die Gemeindepolitik effizienter zu bewältigen.“, sagte der Vorsitzende Bernd Gravert, nachdem er die erfreulich zahlreichen Gäste und die Ausschussmitglieder,

- Jörn-Uwe Gossow, als seinen Stellvertreter,
- Guido Albrecht
- Franz Grobe
- Uwe Klockmann
- Heidrun Punert
- Doris Reinke
- Manuela Schmage und
- Wolf-Dietrich Zobel

herzlich begrüßt hatte. Der Planungsausschuss wird sich mit dem der Gemeinde obliegenden Planungsrecht befassen. Die Trennlinie zum Bau- bzw. dem Umweltausschuss wird also exakt zwischen Planungs- und Baurecht gezogen.“, führte Bernd Gravert weiter aus.

Aktuell stehen folgende B-Planvorhaben zur Bearbeitung an:

- In Neu-Börsen die B-Pläne
19, Gewerbegebiet
20, Mischgebiet, nördlich der
B 207
21, Wohngebiet Erdbeerkoppel
mit
21a, am östlichen Ende
- In Börsen-Mitte die B-Pläne
22, Erschließung Kirche und
24, Sportanlagen
und
9, Dorfmitte

Der Planungsausschuss wird turnusmäßig am ersten Montag im Monat um 20.00Uhr tagen. An-

dere Termine können sich aus gesetzlich festgelegten Fristen, oder anderen Dringlichkeiten ergeben.

Bernd Gravert: „Bebauungsplan- und Grünordnungsverfahren werden immer im Spannungsfeld von dem durch die Gemeindevertretung formulierten öffentlichen Interesse der Gemeinde und den Partikularinteressen einzelner Gruppen oder Personen stattfinden.“

Da aber die verbindliche Beschlussfassung der Gemeindevertretung vorbehalten ist sei der Planungsausschuss ein geeignetes Forum auf der Grundlage einer intensiven Diskussion und Detailbefassung die notwendige Interessenabwägung vorzubereiten und die Ergebnisse als Beschlussvorlage in die Gemeindevertretung tragen.

*Bernd Gravert
Vorsitzender des
Planungsausschusses*

**GRIECHISCHES
RESTAURANT**



ACHILLEON

Wir sind für Sie von Montag bis Sonnabend von 17 bis 24 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 24 Uhr da.

Holtenklinker Str.74
21029 Bergedorf
Tel. 040 72 69 36 67



Herzlich Willkommen

*Die Familie Symeonidis freut sich auf
Ihren Besuch und möchte Ihnen die besten
griechischen Speisen u. Weine servieren.*

Guten Appetit - Kali Orexi !

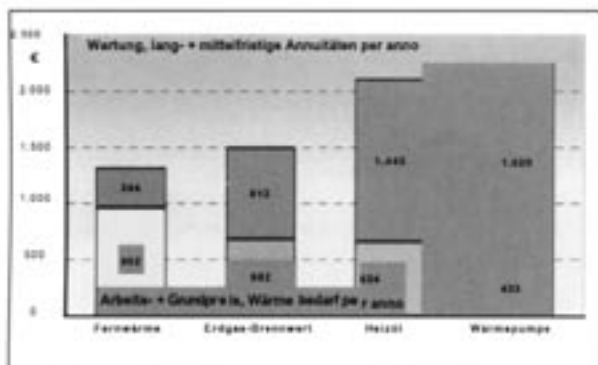
Kennzeichnende Daten unterschiedlicher Heizungssysteme

Es werden häufig Fragen über Kosten der Fernwärme im Einzugsbereich des neu in Errichtung befindlichen Heizkraftwerks 2 in Börnsen gestellt. Teilweise bestehen Vorurteile, Fernwärme sei im Vergleich zu anderen Heizungssystemen

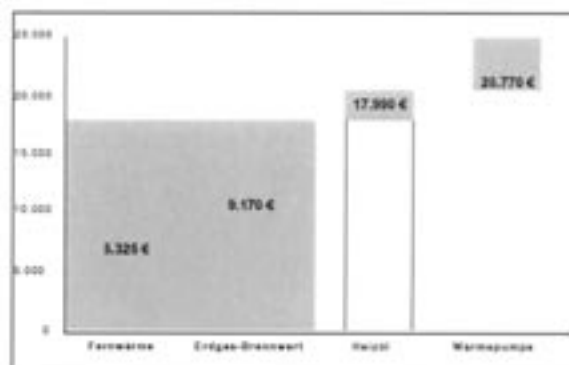
teurer und obendrein auch die Kennzahlen für eine mögliche KfW-Förderung schlechter, verglichen z.B. mit Elektro Wärmepumpe.

Zur sachlichen Darstellung wurden die Kosten unterschiedlicher Heizungssysteme für ein Einfamili-

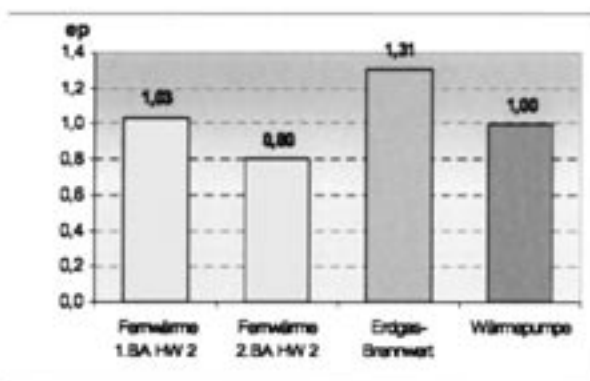
enhauses mit 11 5m² Grundfläche und einem Heizungsbedarf von 70kWh/m² a sowie einem Warmwasserbedarf von 12,5kWh/m² a berechnet. Die Hilfsenergie für Heizungskreislauf- und möglicherweise Warmwasser-Zirkulationspum-



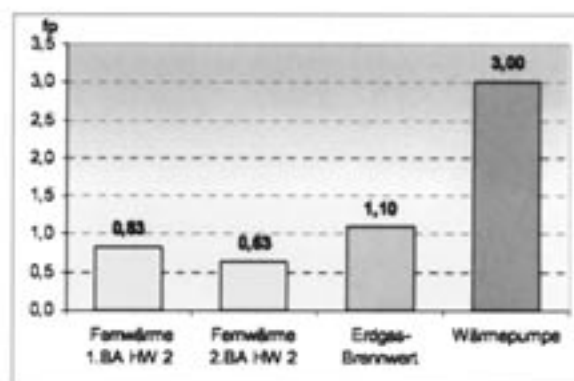
Jährliche Vollkosten



Investitionsmittelbedarf



Anlagenaufwandszahl (ep)



Primärenergiefaktor (fp)

Heißmangel Ursula Griffel

- Heißmangel
- Bügeln von Hand • chem. Reinigung • Lieferservice

Mühlenweg 3a
21039 Börnsen

Telefon: 040 / 720 19 61

Dienstag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

pe wurde nicht einbezogen, sie ist für alle Systeme ähnlich hoch.

Bei den Fernwärmeverbrauchskosten wurde der erste Bauabschnitt des Heizkraftwerks 2 mit Erdgas zugrunde gelegt. Für den zweiten Bauabschnitt ist eine Erweiterung auf Holzpellets geplant. Erdgas ist durch langfristige Lieferverträge an den Ölpreis gekoppelt, dieser könnte sich weiter verteuern. Da die Holzpreise nicht direkt vom Öl abhängig sind, wird der Fernwärmepreis möglicherweise geringer als der Ölpreis steigen.

Die Anlagenaufwandszahl entscheidet über Fördermöglichkeit gemäß KfW40 / KfW60. Ohne zusätzliche Energieeinsparmaßnahmen

men am Gebäude sind die für die Förderung erforderlichen Anlagen- aufwandszahlen von 0,6 bzw. 0,4 jedoch nicht erreichbar.

Primärenergiefaktor und Anla- genaufwandszahl wurden vom In- genieurbüro HGC berechnet. Die- se können vom Planer bei GWB angefordert werden und für seine individuell abweichende Rechnung möglicherweise hilfreich und erfor- derlich sein. Für Heizöl wurden die Werte nicht berechnet, sie sind er- fahrungsgemäß jedoch keinesfalls besser als Erdgas-Brennwert.



Torsten Kloodt Zimmerei

KLOODT

**Lauenburger Landstr. 2a
21039 Börnsen
Tel. 040 720 82 32
Fax 040 720 94 64**

- Holz- und Fachwerkbau
- Um- und Ausbau
- Dachsanierung
- Fenster und Türen
- Wintergärten und Carports
- Innenausbau
- Holzfußböden

Vollkosten-Vergleichsrechnung der Wärmeversorgungssysteme

Langfristige Investitionskosten	Fernwärme	Erdgas	Heizöl	Wärmepumpe
Flächenbedarf für Anlage in m ²	0,25	1,00	8,00	4,00
Baukosten je m ²	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
Baukosten des Raumes für Anlage und Heizöllager	325,00	1.300,00	10.400,00	5.200,00
Schornsteinanlage	0,00	1.400,00	1.400,00	0,00
Hausanschlußkosten	3.750,00	1.400,00	0,00	0,00
Summe langfr. Investitionskosten	4.075,00	4.100,00	11.800,00	5.200,00
Kalkulationszins	5%	5%	5%	5%
Jährliche Annuität (50 Jahre Laufzeit)	223,22	224,58	646,37	284,84

Wiederkehrende Investitionskosten	Fernwärme	Erdgas	Heizöl	Wärmepumpe
Heizungsanlage / Brenner	0	2500	2700	13000
Heizöltank	0,00	0,00	920,00	0,00
Warmwasserspeicher / Wärmetauscher	200	700	700	700
Regelung	950	950	950	950
Montage und Inbetriebnahme	100	920	920	920
Summe wiederkehrender Investitionskosten	1.250,00	5.070,00	6.190,00	15.570,00
Kalkulationszins	5%	5%	5%	5%
Jährliche Annuität (15 Jahre Laufzeit)	120,43	488,46	596,36	1.500,05

Vollkostenrechnung 2006	Fernwärme	Erdgas	Heizöl	Wärmepumpe
Arbeitspreis je MWh (Stand Februar 2006)	71,84	54,30	65,40	120,00
Wirkungsgrad der Anlage	100%	98%	95%	300%
Arbeitspreis Heizung + WW (9,5 MWh/a)	682,48	526,38	654,00	380,00
Grundpreis pro Jahr	280,00	156,00	0,00	53,28
Langfristig jährliche Annuität (50 Jahre Laufzeit)	223,22	224,58	646,37	284,84
Mittelfristige jährliche Annuität (15 Jahre Laufzeit)	120,43	488,46	596,36	1.500,05
Unterhaltung / Wartung	0,00	100,00	200,00	35,00
Jährliche Kosten 2006	1.306,12	1.495,42	2.096,72	2.253,17

Jährliche Mehrkosten gegenüber Fernwärme	189,29	790,60	947,05
Mehrkapitalbedarf gegenüber Fernwärme	3.845,00	12.665,00	15.445,00

Joachim Reuland

Die SPD Börnsen setzt sich für den Knickschutz ein!



Dem interessierten Spaziergänger in der Börnsener Feldmark wird sicher aufgefallen sein, dass es mit dem Zustand so mancher Knicks schlecht bestellt ist. Bei einigen Feldern kann man nur noch ahnen, dass es hier mal einen Knick gegeben hat. So manchem Eigentümer sind die Knicks nur noch ein „Dorn im Auge“, da sie das Pflügen, Mähen etc. mit den großen Maschinen „behindern“, und mehr beackert Boden bedeutet schließlich auch mehr Ertrag. Ein weiteres Problem ist das Knicken mit einer Knickschere, die nicht niedrig genug ansetzen kann, wodurch eine Handnachbearbeitung notwendig wird, die aber kostenintensiv ist und daher oft ausbleibt.

Angeregt durch eine BUND-Veranstaltung zu diesem Thema in Börnsen, an der auch einige Landwirte teilnahmen und ihre Probleme mit den Knicks schilderten, veranlassten die SPD-Mitglieder des Umweltausschusses das Thema Knickschutz (erneut) im Ausschuss zu behandeln. Nach einer ersten Ortsbereisung zur Auf-

nahme des aktuellen Zustands der Knicks kam der Umweltausschuss überein, eine Fördersatzung in Anlehnung an die erfolgreiche Knickpflege in der Gemeinde Kollow zu erlassen. Dieses soll in der nächsten Gemeindevertreterversammlung erfolgen. Ziel dieser Satzung ist u.a. die finanzielle Unterstützung der Landwirte bei der Knickpflege (z.B. Knicken ca. alle 10 Jahre, Überhälter stehen lassen, Abschneiden der Äste möglichst eine Handbreit über dem Boden etc.). Für diese Arbeiten sollen pro Jahr 2.500 € im Gemeindehaushalt zur Verfügung gestellt werden. Die Förderung be-

trägt zwischen 1,- und 2,50 € pro laufender Meter Knick, je nach Arbeitsaufwand und ökologischer Wertigkeit. Der Zuschuss wird vom Umweltausschuss auf Antrag erteilt.

Während der nächsten Ortsbereisung des Umweltausschusses (zu der auch die Börnsener Landwirte eingeladen sind) sollen möglichst die ersten „Testknicks“ ausgewählt werden, die dann im nächsten Winter auf den Stock gesetzt werden.

Wir sind gespannt, ob sich unsere Vorstellungen verwirklichen lassen.

Doris Reinke
Umweltausschussvorsitzende
(SPD)



Doris Reinke zeigt auf einen zu hoch gewachsenen Knick

25
Jahre

Kosmetik & Wellness • Ayurveda **Evelyn Großmann**

Ihr Gesicht ist Ihre ganz persönliche Visitenkarte

Kosmetikbehandlung für höchste Ansprüche:

- ▶ !QMS Dr. Schulte Kosmetik - a la carte das Produkt, das hält was es verspricht
- ▶ CHI-YANG asiatische Schönheitsbehandlung
- ▶ Repagen ANTI-AGING System
- ▶ Falten unterspritzen mit Hyaluronsäure
- ▶ Wohlfühl-Fußreflexzonenmassage
- ▶ ASA - der Faltenkiller mit Sofortwirkung
- ▶ AYURVEDA -indische Gesichts-, Hand-,Fuß- und Ganzkörpermassage
- ▶ SUNG-REI balinesische Wellnessbehandlung
- ▶ Permanent-Make-up
- ▶ HOT STONES Gesichtsmassage

Über 25 Jahre Berufserfahrung garantieren Ihnen höchstes fachliches Können!

Haidweg 6 • 21039 Börnsen • Tel. 720 25 26 • www.grossmann-kosmetik.de

Welche Gebäude für die Wärme- und Wasserversorgung entstehen im Baugebiet Börsener Straße / B207?



Über den Wasserspeicher hatte die BR an dieser Stelle bereits mehrfach berichtet. Er ist fertiggestellt, GWB wird ihn wohl im November in Betrieb nehmen können. Äußerlich nimmt er sich mit seiner Holzverkleidung aus wie eine Feldscheune. Sein Grasdach unterstreicht die besondere ökologische Verantwortung des Börsener Umweltausschusses, er hatte dies letztlich angeregt und die Gemeinde sich an den Mehrkosten hälftig beteiligt.

Von der Börsener Straße aus gesehen hinter dem Wasserspei-

cher befindet sich ein kombiniertes GWB-Betriebsgebäude. Die im Neubaugebiet entstehenden Einfamilienhäuser werden mit Fernwärme versorgt, dafür wird ein Heizkraftwerk mit seinen Blockheizkraftwerken zur kombinierten und besonders energiesparenden Erzeugung von Wärme und Strom in dem Gebäude untergebracht. Viele Familien wollen ihre neuen Häuser noch in diesem Jahr beziehen, dafür soll die Versorgung mit Wärme und Strom im Oktober aufgenommen werden.

Die Gemeinde plant weiterhin in der Ortsmitte eine geänderte Bebauung. Dort sollen u.a. Mehrfamilienhäuser entstehen. Die Wärmeversorgung auch dieser

Häuser soll vom neuen Heizkraftwerk erfolgen. In einem erweiterten Anlagenausbau soll das Heizkraftwerk zusätzlich eine Holzpellet-Heizanlage erhalten. Durch eine Rauchgaswaschanlage ist die sonst üblicherweise bei Holzverbrennung anfallende - und auch mit der Nase wahrnehmbare

- Feinstaubbelastung völlig beseitigt. Holz hat große Vorteile: Es ist ein nachwachsender Rohstoff und im Einkauf billiger als Erdgas, auch die Preissteigerungen werden vermutlich geringer ausfallen als bei Gas und Heizöl. Unabhängig da-

von ist Fernwärme schon jetzt die preisgünstigste Wärmeversorgung und die elektrische Wärmepumpe

die teuerste, selbst wenn die großen Stromkonzerne gern das Gegenteil suggerieren möchten. Bei Bedarf kann dies in der aktuellen Ausgabe der Energiedepesche nachgelesen werden, dem Organ des Bundes der Energieverbraucher.

Die Börsener Wasserversorgung muß auch bei Ausfall aller anderen Versorgungssysteme die Bevölkerung mit Trinkwasser versorgen können. Dazu wird im neuen GWB-Betriebsgebäude ein Notdiesel mit 10.000 Liter Dieseltank untergebracht sein. Selbst wenn der Strom völlig ausfällt, ist die Trinkwasserversorgung gesichert.

Der Gas- und Wärmediendienst Börsen wächst wie auch der Ort selbst, der jetzige Büroraum in der Mansarde über dem Heizkraftwerk Hamfelderredder 15a ist zu klein geworden. Neue Büroräume entstehen im GWB-Betriebsgebäude, auch die runden „Bullaugen“ in der oberen Etage sind ein Teil davon.

Am 18. Dezember 2006 wird GWB 10 Jahre alt. GWB ist aus dem seinerzeit sehr aktiven Energiekreis hervorgegangen und hat inzwischen eine relevante Wirtschaftskraft erlangt. Im Umland bestimmt E.ON-Hanse, mit Schwerpunkt Börsenkurs und Gewinnmaximierung. Hier in Börsen entscheiden die mehrheitlich von der Gemeinde entsandten Aufsichtsräte und die Geschäftsführung mit der in der Präambel des Gesellschaftsvertrages festgelegten Verantwortung für eine sichere und weitgehend klimaverträglicheren Versorgung. Hierin liegt der Konflikt: E.ON-Hanse hatte den Bau des Heizkraftwerks verhindern wollen und ersatzweise die Versorgung mit Erdgas oder Strom-Wärmepumpe angeregt bei gleichzeitig höheren Gewinnen.

Uwe Klockmann



Die Schornsteine des Heizkraftwerks

SOZIALdemokratisch



Ein Parteiprogramm (auch Grundsatzprogramm) enthält die gesammelten Forderungen, Ziele und Werte einer Partei. Antworten auf aktuelle politische Fragen werden selten in einem Parteiprogramm gegeben, da es auf Dauer angelegt und relativ abstrakt gehalten ist. Das Parteiprogramm unterscheidet sich somit von einem Wahlprogramm, das für den mittelfristigen Zeitraum einer Wahlperiode konzipiert ist. Das Parteiprogramm unterscheidet sich auch von Satzungen, Ordnungen und Organisationsstatuten. Es wird von einer Grundsatzkommission erarbeitet und von einem Bundesparteitag beschlossen.

In stärkerem Maße als durch das Parteiprogramm wird eine Partei vom Wähler über ihre Repräsentanten und ihre aktuelle Politik identifiziert und wählbar. Die Repräsentanten einer Partei sind jedoch gehalten, sich am Parteiprogramm zu orientieren und die Inhalte des Parteiprogramms über ihre Handlungen und Aussagen zu transportieren.

Wichtige Grundsatzprogramme der SPD:
 Erfurter Programm (1891)
 Görlitzer Programm (1921)
 Heidelberger Programm (1925)
 Godesberger Programm (1959)
 Berliner Programm (1989)

Wichtige Grundsatzprogramme der SPD:
 Erfurter Programm (1891)
 Görlitzer Programm (1921)
 Heidelberger Programm (1925)
 Godesberger Programm (1959)
 Berliner Programm (1989)

Rainer Schmidt

Die Vergangenheit kommt an den Tag



Nach den herrlichen Sommerwochen im Juli, zeigt der August jetzt, dass der Herbst beginnt und damit die Felder abgeerntet sind. Zahlreiche Menschen nutzen diese Gelegenheit, abseits von Wegen quer über die Felder zu bummeln. Und bei diesen Wanderungen finden Spaziergänger nicht selten archäologische Funde, wie Scherben von Tonschalen, Teile von Steinbeilen oder Pfeilspitzen.

Der Sachsenwald und seine Umgebung waren in der Frühgeschichte dicht besiedelt. Allein im Sachsenwald wurden fast 1000 Fundstellen archäologischer Denkmäler gefunden, gesichert und in Karten eingetragen. Sie stammen aus der jüngeren Steinzeit und aus der Eisenzeit.

Voller Stolz, aber doch verschämt, mit schlechtem Gewissen nehmen die Bürger ihren Fund mit nach Hause und nur ganz verschwiegene Freunde berichtet, Man befürchtet, den Fund melden und abgeben zu müssen.

Richtig ist, dass vorgeschichtliche Funde nach dem Gesetz zum Schutz der Kulturdenkmale der Gemeinde oder unmittelbar der Denkmalschutzbehörde (Landesamt für Vor- und Frühgeschichte, Schloss Gottorp, 24837 Schleswig mitzuteilen. Ansprechpartner im Amt Hohe Elbgeest ist aber auch Amts-Archivar Dr. William Boehard.

Vom Landesamt für Vor- und Frühgeschichte wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Eigentumsrechte nicht angefasst werden dürfen. Fundgegenstände bleiben dem Finder grundsätzlich erhalten.

Vom Landesamt für Vor- und Frühgeschichte wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Eigentumsrechte nicht angefasst werden dürfen. Fundgegenstände bleiben dem Finder grundsätzlich erhalten.

Vom Landesamt für Vor- und Frühgeschichte wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Eigentumsrechte nicht angefasst werden dürfen. Fundgegenstände bleiben dem Finder grundsätzlich erhalten.

Vom Landesamt für Vor- und Frühgeschichte wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Eigentumsrechte nicht angefasst werden dürfen. Fundgegenstände bleiben dem Finder grundsätzlich erhalten.

Lothar Neinass



Autoruf
Sachsenwald eK.

040
722 44 55

Festpreise zum Flughafen Fuhlsbüttel, sowie in alle Stadtteile von Hamburg
 Großraumwagen bis 6 Personen ohne Aufpreis
 Krankenfahrten u. Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung

Peters Funkvermittlung, Schwarzenbeker Landstr.8, 21039 Neu-Börnsen



Heike Kobs

med. Massagepraxis
 alle Kassen und Privat



- Massage mit heißen Steinen
- Lymphdrainagen
- med. Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- sanfte Wirbelsäulentherapie nach Dorn

Neuer Weg 12a · 21039 Börnsen

Telefon 0 40/7 20 88 43 · www.massagepraxis-kobs.de

Die Libellen der Waldkita Börnsen



- sie sirren und
sirren und sirren,

Schon 15 große und kleine Libellen gibt es, in der noch! einen Gruppe. Anja und Heike, die beiden Erzieherinnen, haben sich sehr motiviert und engagiert in das Waldgeschehen eingelebt. Die Fortbildung für die spezielle Waldpädagogik verlieren sie bei ihrer Arbeit nicht aus den Augen. Dafür müssen sie wiederholt sehr vieles koordinieren, denn so mancher Fortbildungstermin fällt manchmal einfach flach oder wird temporär verschoben. Für den Urlaubs- oder Krankheitsfall werden die beiden von 2 Damen, die auf Abruf stehen, unterstützt. Das klappt alles ganz prima.

Zur Zeit haben die Libellen das

Thema „Waldtiere“, hier im Besonderen, die Eichhörnchen. Erstaunlich, dabei konnte ich gleich eine Menge mitlernen. Z.B. wie viel Zapfen die kleinen Nagetiere so am Tag verdrücken! Weiß das jedermann sogleich? Ich nicht und war mächtig beeindruckt, über die Anzahl. Das nächste Waldtier wird „der Igel“ sein. Demnächst statten die Libellen der Försterei Wentorf einen Besuch ab. Eine Biologin hat ihren Besuch angekündigt, um den Kindern den „Waldzauber“ zu erklären. Im November ist Laterne-laufen, mit anschließendem Stockbrot-Essen geplant.

Und nächstes Jahr geht es in vom 3.- 5. Mai nach Truppenkamp, in die Landesturnschule.

Die Kinder sind mir als äußerst wissbegierig, quietschlebig und neugierig erschienen. Den ganzen Tag an der frischen Luft und richtig austoben, hat ja auch nicht jeder. Denn nicht jeder kann für sein Kind mit einem großen Grundstück aufwarten, damit dem Freiheitsdrang Genüge geleistet wird.

Wir wünschen uns alle den Bau eines großen Holzhauses. Bei einer zweiten Gruppe ist das auch wünschenswert. Lassen Sie ihre Kinder „Probe schnuppen“. Schon jetzt ist nur noch eine geringe Anzahl Nicht-Börnsener dabei. Vereinbaren sie einfach Probe-Termine mit Anja und Heike. Die Libellen freuen sich schon jetzt auf weiteren Zuwachs.

Manuela Kloodt

Blätter aus Nachbargarten sind ärgerlich

Ihr Nachbar hat auf seinem Grundstück eine hundertjährige Eiche stehen. Ein herrlicher Anblick – doch im Herbst ein Ärgernis, denn die Blätter fallen zum großen Teil auch in Ihren Garten. Und die Blätter können sie nicht auf den Kompost bringen, denn Eichenblätter verrotten bekannter Weise schlecht, da sie viel Gerbsäure enthalten.

Nach der gefestigten Rechtsprechung kann sich ein Gartenbesitzer gegen das Laub vom Nachbarn nicht wehren. Er muss es selber kompostieren oder auf seine Kosten als Bioabfall entsorgen. Herbstlaub, so sehen es die Gerichte, gilt als übliche, zumutbare Immission.

Die Richter in Nürnberg sagten in einem Urteil sogar, dass es ja auch von Vorteil sei, in einer grünen Umgebung zu leben und sich an den Bäumen in den Nachbargärten zu freuen.

Nur bei wesentlichen Beeinträchtigungen hat der Bundesgerichtshof einen Schadenersatzanspruch gegen den Baubesitzer anerkannt.

Auch mit der Forderung, der Nachbar möge den Baum fällen, werden Sie nicht durchdringen, denn selbst wenn, er möchte wird er die Erlaubnis zum Fällen eines großen Baumes weder von der Gemeinde noch von der Naturschutzbehörde bekommen.

Lothar Neinass

**Damit Sie
immer und
überall gut
ankommen**

10
autoservice

nolte
rund um's Auto
WOLFGANG NOLTE
Kfz.-Elektrikermeister • Kfz.-Mechanikermeister
Börnsener Str. 36 • 21039 Börnsen
Tel. (040) 720 21 46 u. 720 43 52

Wir machen, dass es fährt.
www.Nolte.go1a.de

**Autoteile
Winzer**

Fahrzeug-, Motorenteile und Zubehör

Südreder 2 • 21465 Wentorf
Tel. 040/ 727 99 15 • 711 89 40
Fax 040/ 727 99 52 • 711 89 429

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7.00 - 20.00, Sa: 9.00 - 16.00

Ihr Spezialist seit über 20 Jahren

Richtig-falsch – falsch - richtig

Die br wird Sachen, Dinge, Behauptungen, Gerüchte und echte Schweinereien aufdecken und zurechtrücken. Im Ernst.

Richtig ist, dass das Heimatfest ein Riesenerfolg war,
falsch ist, dass ab jetzt das ganze Jahr gefeiert wird.

Richtig ist, dass beim Heimatfest das Vereinsschießen Spaß macht,
richtig ist auch, dass die Sieger gewinnen,
falsch ist, dass davon die Welt abhängt.

Richtig ist, dass wir beim Heimatfest reichlich gegessen und getrunken haben,
falsch ist, dass der Veranstalter die Schuld an unserem Mehrgewicht hat.

Richtig ist, dass Kinder im Herbst Laterne laufen,
falsch ist, dass auch alle Nasen mitlaufen.

Richtig ist, dass es in Börnsen einen neuen Chor gibt,
falsch ist, dass dort nur Frauen singen dürfen.

Richtig ist auch, dass die nicht falsch singen

Metropolregion Hamburg

60. Geburtstag von Schleswig-Holstein

Am 23. August 1946 beschloss die damalige britische Besatzung per Verordnung die Bildung des neuen Landes Schleswig-Holsteins. Fast 500 Jahre vorher sprach die nordische Königin Margarete am 15. April 1386 dem holsteinischen Grafen Gerhard VI. das dänische Herzogtum Schleswig zu. Ständig wechselte die Herrschaft zwischen Deutschen und Dänen; oft wurde das Land wieder aufgeteilt, geeinigt und neu geordnet. „Up ewich ungedeeft“ (Auf ewig ungeteilt)

teilt) ist seit dem Ripener Vertrag 1460 der Wahlspruch des Landes und unterstreicht die Bindung von Schleswig und Holstein.

Dass kein Land mehr dazukommen darf, steht allerdings nirgends geschrieben.

Der dazugehörige Internet Link:
<http://www.metropolregion.hamburg.de>

Rainer Schmidt

Praxis für Krankengymnastik und Massage Isabell von Tappeiner

- Brügger Therapie
- Bobath • Lymphdrainage
- Craniosacrale Therapie
- Fußreflexzonenmassage



Steinredder 7 • 21039 Neu-Börnsen
Tel.: 040 / 73 93 77 80
Termine nach Vereinbarung

Getränkemarkt Wentorf

Brand u. Hanke GbR

Getränke - Leihinventar- Partyservice und Musik für Ihre Feier

Auf dem Ralande 8a, 21465 Wentorf
Fon: 040 / 729 10 932 Mobil: 0177 - 3276506
Mail: partybrand@gmx.de

Wir liefern Ihre Getränke



Heimatfest

Spielen, tanzen, singen
und sich unterhalten,
rätseln, schießen und ge-
nießen,
- wer dabei gewesen ist,
hat es nicht bereut.

2006



Fotos: br



Oben links: Frau Hanne Buderius und Joachim Last.
Beim Kassieren lernt man sich kennen,
der lachende Dritte ist Jörk Hamburger.
2 Bilder darunter: Begeisterte Kinder an
den „Spielautomaten“ der AWO.
Unten links: Der Chor „Be Happy Singers“ machte
die Zuhörer happy.
Oben rechts: Beim Tanz
Die Frauen und die Band waren Spitze.
Mitte rechts: Das BUND-Knollenrätsel war
manchem ein Rätsel.
Die Börnsener Freischützen von links:
Siggi Rüniger, G. Paul, Lothar Zwalinna(AWO=3),
Helda Schawe(BVB=1), Jens Dantzer(FFW=2),
Thorsten Meier.

Was beim Heimatfest noch fehlte

ein JAZZ - Fröhschoppen,
dessen Einnahmen für eine neue Or-
gel der Börnsener Kirche zufließen.
Es spielte eine Woche später die
Hamburger Ärzte BIG-BAND
Musik von Ellington, Basie, G. Miller
u.v.a.



ein Schwimmwettbewerb.

(Das voraussichtlich am 1. April 2007 zur Verfügung stehende 100 m Becken, wird zur Zeit von Börnsens Badenixen frequentiert. Der Bürgermeister wird demnächst die Stelle eines Bademeisters ausschreiben. Hätten Sie nicht Lust?)

Das Regenrückhaltebecken ist Teil des B-Plan 21a - Erdbeerkeppel.

Ihr lokaler Energie - Dienstleister in Börnsen

Gas- und Wärmediens Börnse GmbH

Erdgas ◦ Strom ◦ Trinkwasser ◦ Wärme ◦ Dienstleistungen

Hamfelderredder 15 A, 21039 Börnsen,
Telefon: 729 77 840, Telefax: 729 77 055



GWB



GWB

*Wir haben
Energie
für Sie!*

**Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Jeden 1. Donnerstag im Monat (von September bis Mai)
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro am Heizwerk 3,
bei der Dalbekschule, Hamfelderredder 15 A**

*Wir geben
Ihnen
Energie!*

Kulturkreis

Am Freitag, den 27.10.06 um 20.00 Uhr, wird Ihnen im Bürgerhaus die Inselgruppe Kapverden vorgestellt. Südlich der Kanaren im Atlantik gelegen, ist dieser selbständige Inselstaat noch relativ wenig bekannt und wird langsam touristisch erschlossen. Von den 12 Inseln sind 9 bewohnt.

Marit Roloff Atanazio, verheiratet mit einem Kapverdianer, wird uns über ihre zweite Heimat in Wort und Bild informieren.

Typische Speisen und Getränke werden angeboten und Musik und Folklore des Landes darf natürlich auch nicht fehlen.

Im Rahmen der Reihe „Ein Land stellt sich vor“, ist dies die 5. Veranstaltung nach der Mongolei, Namibia, Spanien und Griechenland. Der Eintritt beträgt 5,00 € an der Abendkasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Dr. W. Dammann

**Mach mit!
bei der SPD-
Börnsen**

Ärger mit dem Gesundheitswesen

hatten vermutlich Generationen vor uns auch bereits, scheint keine Erfindung unserer Zeit zu sein.

Bei Eugen Roth (geb. 1895) findet sich z.B. folgendes Gedicht:

KASSE NHASS

*Ein Mensch, der eine ganze Masse
gezahlt hat in die Krankenkasse
schickt jetzt die nötigen Papiere,
damit auch sie nun tun das ihre.*

*Jedoch kriegt er nach längerer Zeit
statt baren Gelds nur den Bescheid:
nach Paragraphenziffer X
bekomme vorerst er noch nix.*

*Weil, siehe Ziffer Y,
man dies und das gestrichen schon,
so dass er nichts laut Ziffer Z
beanzuspuchen weiter hätt.
Hingegen heisst's nach Ziffer A,
dass er vermutlich übersah,
dass alle Kassen, selbst in Nöten,
den Beitrag leider stark erhöhten.
Und dass man sich mit gleichem Schreiben
gezwungen seh, ihn einzutreiben.*

*Bewusster Mann denkt, krankenkässlich,
in Zukunft ausgesprochen hässlich.*

Eingesandt von Edda Walter

Arbeitskreis Orts- geschichte beim Heimatfest

Die Grenzfrage ist noch zu- geklärt“

„Wir bleiben am Ball“, erklärte Archivar Dr. William Boehart zum Grenzstreit mit Bergedorf. Um die Menschen in Börnsen über den aktuellen Stand zu informieren, zeigte der Arbeitskreis Ortsgeschichte Börnsen eine informative Ausstellung über die Geschichte der Grenze. Die von Helmuth Schlingemann erstellten Info-Tafeln gaben einen guten Einblick in die Geschichte der Grenze seit dem Perleberger Frieden von 1420. Die zahlreichen Besucher der Ausstellung konnten sich von der Richtigkeit der Börnsener Ansicht überzeugen, dass die jetzige Grenze an der B-5 nicht den historischen Gegebenheiten entspricht. Eine Besonderheit waren Kopien der bisherigen Fernsehberichte über den Streit. „Dadurch hat Börnsen eine überregionale Ausstrahlung erreicht“, sagte Ausstellungsorganisator Helmuth Schlingemann.

Ebenfalls vertreten beim Stand war die Bezirksgruppe Geesthacht des kreisweiten Geschichtsvereins. Vereinschef Helmut Knust und seine Mitstreiter stellten einen Büchertisch auf und freuten sich über die zahlreichen Gespräche. „Wir haben einige neue Exponate, zum Beispiel über die Bahnlinie Bergedorf-Geesthacht sammeln können“, sagte Helmut Knust. Im Geschichtscafé, das zusammen mit der Beauftragten für die plattdeutsche Sprache, Ingrid Stenske, von Mitgliedern des Arbeitskreises gestaltetet wurde, gab es angeregte Gespräche. Dr. Boehart: „Eins ist klar. Geschichte ist eine spannende Angelegenheit. Ich bin gespannt, wie Hamburg und Schleswig-Holstein mit unserem Anliegen umgehen“.

Arbeitskreis Ortsgeschichte

INTEGRATIVE KOSMETIK BY MISSING - LINK - CONCEPT®

WISSENSCHAFT UND KOSMETIK — KEIN WIDERSPRUCH,
SONDERN GRUNDLAGE FÜR EINE SCHÖNE, GESUNDE HAUT.

PETRA BLECKE — LAUJE
PRAXIS FÜR INTEGRATIVE KOSMETIK

PFLEGE — UND ENTSPANNUNGSBEHANDLUNGEN
FÜR GESICHT UND / ODER KÖRPER
SOWIE FUSSPFLEGE.

GERN BEANTWORTE ICH IHRE FRAGEN UNTER
TELEFON: 040 / 729 10 812

KOSMETIKERIN • VISAGISTIN • STAATL. GEPR. MASSEURIN UND MED. BADMEISTERIN
AM STEIN 10 B • 21050 BÖRNSEN



3 mal die Klasse 1 der Dalbek-Schule

*Klasse 1a mit 15 Kindern und
ihrer Lehrerin Frau Andresen*



*Klasse 1b mit Frau Hilberling
(in Vertretung der Klassenlehre-
rin Frau Meister) mit 19 Kindern*

*Klasse 1c mit 19 Kindern
und ihrer Klassenlehrerin
Frau Olten*



Leserbriefe

Die br druckt die Leserbriefe so ab, wie sie sie erhalten hat. Die Leserbriefe geben die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser wieder. Sie muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Anmerkung zu einem vorangegangenen Leserbrief:

Der Redaktion tut es leid, wenn sich einzelne Personen durch die Redaktionsanmerkung zum Leserbrief von Frau Intile in der br 161 getroffen oder verletzt fühlen. Dies war nicht beabsichtigt. Die Redaktion wollte anhand des Leserbriefes von Frau Intile auf die Problematik des Mobbings hinweisen, ohne auf den konkreten Einzelfall einzugehen. Leserbriefe an die Redaktion werden in der br auch nur dann abgedruckt, wenn sie namentlich zuzuordnen sind. Dadurch soll klargestellt werden, dass dort die Meinung des Verfassers veröffentlicht wird und nicht die der Redaktion. Dies werden wir in Zukunft durch einen Vorspann vor Leserbriefen auch noch deutlicher machen.

Wolfgang Roloff

Gegendarstellung zum Leserbrief „Kurt Katzinski“ br161

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Katzinski, bezüglich des im Leserbrief, BR Nr. 161 vom Juli 2006, von Herrn Katzinski angesprochenen Werbeschildes B207 / Steinredder möchte ich gern einige Anmerkungen machen.

Hierzu ganz klar vorab: Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Lübeck, hat schriftlich mit Wirkung vom 15.12.2005 die Genehmigung zur Aufstellung des Werbeschildes erteilt. Außerdem gab es im Vorwege eine mündliche Genehmigung des Bürgermeisters, nach Anhörung des Bauausschusses

Auch kann ich persönlich eine Ge-

fahr, die von diesem Werbeschild ausgehen soll, nicht erkennen. Im Übrigen sei erwähnt, dass besagtes Werbeschild auf dem Privatgelände der Familie Peter Dassau (Landhaus Börnsen) steht. Selbstverständlich auch mit Genehmigung von dieser Seite. Herr Katzinski, glauben Sie wirklich, dass Isabell von Tappeiner als Krankengymnastin oder ich als Masseurin und Kosmetikerin, die wir täglich um die Gesundheit unserer Patienten und Kunden bemüht sind, wobei auch Prävention eine wichtige Rolle spielt, einfach irgendwo einen möglichen „Gefahrenpunkt“ einzementieren ?

Börnsen befindet sich derzeit in einer Wachstumsphase. Umbruch und Neuerungen bedeuten nicht immer für Jedermann Positives. Klagen und unqualifizierte Behauptungen bringen uns nicht wirklich weiter, sondern sorgen vielmehr für Ärger und Missstimmung. Ein offenes Miteinander ist gewiss der fruchtbarere Weg.

Gern möchte ich an dieser Stelle an die Bürgersprechstunde bei Herrn Heisch verweisen, wo vielleicht manche Unklarheit im Vorwege ausgeräumt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Bleeke-Laue



elektro hänsch GmbH

Elektroinstallationsarbeiten aller art
neubau - altbau - renovierung - kundendienst

Börnsener Straße 18
21039 Börnsen b. Hamburg

telefon (040) 720 15 55
telefax (040) 720 30 98



Inhaber: Ralf und Sabine Schwiecker

mit dem guten Partyservice

Aumühle: (04104) 21 79

Börnsen: (040) 720 59 69
Lauenburger Landstraße 30

Frische und Qualität

- Wir schlachten noch selbst
- Schweine und Rinder von Bauern aus der Umgebung
- Unser Aufschnittsortiment ist ohne Phosphate
- Katenschinken aus eigener Räucherei

Der Weg zu uns lohnt immer

An die
Redaktion der Börnsener
Rundschau
zu Hd. Herrn Wolfgang Roloff
Feldkamp 14
21039 Börnsen

börnsener
rundschau

Börnsen, den 09.09.2006

Ihre Leserbrief-Veröffentlichung in der BR von Juli 2006, Nr. 151

Sehr geehrter Herr Roloff,

mit großem Erstaunen haben wir den Leserbrief von Carmen Intile in Ihrer Zeitung gelesen. Hier werden nicht nur Tatsachen verdreht und Nachbarn aufs Übelste verleumdete, sondern es wird auch schlicht und einfach gelogen. Noch erstaunter waren wir über Ihre Reaktion auf diesen Leserbrief! Ohne die geringste Recherche stimmen Sie Frau Intile aus volstem Herzen zu und bestätigen sie noch in Ihrer Meinung.

Sie können sich sicher vorstellen, was für eine Reaktion der Leserbrief zusammen mit Ihrem Kommentar in Börnsen ausgelöst hat. Überall wurden wir und die anderen Nachbarn angesprochen, ob es denn wirklich so schlimm bei uns wäre... Dies ist unserer Meinung nach rufschädigend für alle, die in dieser Wohnanlage wohnen und insbesondere für einen Nachbarn, der von Frau Intile als Alkoholiker dargestellt wird, ist es mehr als nur ein „bäffchen unangenehm“. (Dieser Nachbar hat übrigens bereits den Ombudsmann eingeschaltet, der unsere Meinung, was Ihre Vorgehensweise angeht, teilt. Er wird eine Kopie dieses Schreibens erhalten.)

Sicher ist Ihnen durch die vielen empörten Reaktionen aus unserer Wohnanlage, die Sie bis heute erreicht haben, klar, dass vieles was Frau Intile beschreibt, nicht wahr ist. Wir wohnen hier, bis auf wenige Ausnahmen, friedlich zusammen und sind darüber sehr froh. Viele von uns verbringen regelmäßig gemeinsame Abende miteinander auf der Terrasse, helfen sich bei Problemen, haben gegenseitig die Kinder und übernehmen in der Urlaubszeit Gartenpflege und Schlüsseldienst. Das Homoszenario von Frau Intile gibt es hier also wirklich nicht!

Was es hier allerdings gab, als Familie Intile hier noch wohnte, war eine rege Gerüchteküche, betrieben von Frau Intile selbst, die aber nach einigen Jahren und einigen klärenden Gesprächen nicht mehr so recht funktionierte, da mittlerweile keiner mehr dem Gelächter zuhören wollte. Die Reaktionen von den meisten war, dass man sich von Familie Intile etwas zurückzog. Dieser Umstand wird für Frau Intile sicher nicht so angenehm gewesen sein. Sie hat es sich aber durch ihre böse Zunge selbst zuzuschreiben.

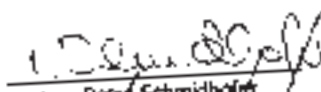
Wir sind neugierig, wie Sie die Unannehmlichkeiten, die Sie uns allen, besonders aber einem unserer Nachbarn mit dem Abdruck des Leserbriefes und Ihrem Kommentar bereitet haben, wiedergubrachten werden. Auf eine Gogendarstellung in der nächsten Börnsener Rundschau sind wir gespannt!

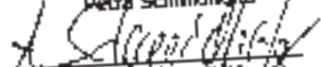
Wir sind nach dem Leserbrief von Frau Intile übrigens froh, dass sie nicht mehr hier wohnt, mit so viel Bosartigkeit wohnen wir nur ungern Tür an Tür. Den zukünftigen Nachbarn dieser Familie wünschen wir viel Glück!

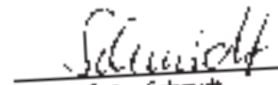
Mit freundlichen Grüßen

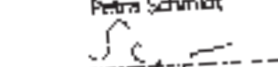

Annette Giese


Artwin Giese


Petra Schmidhölter


Axel Schmidhölter


Petra Schmidt


Axel R. Schmidt

EDV Marquardt

System- und Internetservice

Professionelle Installation und Betreuung
von PC's mit Betriebssystem

Microsoft Windows

Branchenlösungen:

- System- und Bedarfsplanung
- Verkauf von Hard- und Software
- Anwendungsprogrammierung
- Arbeitsplatzoptimierung
- Fax- und Homebanking-Anwendungen
- Einrichtung von Homepage und EMail

Netzwerktechnik:

- Systemberatung
- Installation und Konfiguration
- Soft- und Hardwarepflege
- Officeanwendungen im Netz
- Internet im Netzwerk
- Datensicherungssysteme

Internet:

- Rechnerkonfiguration
- Web- u. Domainhosting
- Homepagegestaltung
- Empfang über Satellit
- ISDN-Zugänge
- ADSL- / TDSL-Zugänge

Volker Marquardt Lauenburger Landstraße 84a 21039 Börnsen

Telefon (040) 729 100 53

Telefax (040) 729 100 41

Email: volker@edv-marquardt.de

Bürozeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr

Aus den Vereinen

Plattdüütsch

Die Sommerpause der Plattdeutschfreunde ist beendet, und mit neuem Elan geht es nun wieder weiter.

Wir haben inzwischen unseren Standort gewechselt. Wir sind vom Bürgerhaus umgezogen in die Waldschule, das hat einen großen Vorteil, denn bisher war es für Gehbehinderte oder Rollstuhlfahrer nicht möglich an unserem Klönschnack teilzunehmen. Dieses hat sich nun verbessert.

Die Gewinner unsers Plattdeutschquiz anlässlich des Heimatfestes stehen fest. Gewonnen haben:

Erika Jahnke

Heike Voss

Annika Schönherr.

Die Preisübergabe soll am 19.10.2006 in der Waldschule anlässlich des nächsten Klönschnacks stattfinden.

Die Plattdeutsch AG der Börnse-ner Schule hat im Wettbewerb des Projektes „Do mal watt op Platt“ aller schleswig-holsteinischer Schulen den 4. Platz gemacht. Dank gilt in besonderem Maße, neben den Kindern, Frau Lieselotte Mathiesen, die Kinder auf diesen Wettbewerb vorbereitet hat.

Wer Lust auf Plattdeutsch hat, kann sich mit uns jeden 3. Donnerstag im Monat um 16 Uhr, jetzt in der Waldschule treffen. Unsere nächste Zusammenkunft findet statt am 19.10.2006.

Kiek doch mal in.

Ingrid Stenske-Wiechmann

Feuerwehr

Sommerfest bei der Feuerwehr

Nachdem wir viele Jahre einen Tag der offenen Tür veranstaltet haben, wollten wir nun dieses Jahr einmal etwas Anderes, und so haben wir alle Börnse-ner Bürger zum Sommerfest eingeladen. Im Fokus der Veranstaltung standen dabei die Kinder, für die wir auf der Wiese am Wasserwerk diverse Spielstationen aufgebaut hat-

ten. Neben der Hüpfburg waren Wasserspiele und diverse andere Geschicklichkeitsspiele aufgebaut. Auf dem Parkplatz konnten sich dann alle Bürger von dem guten technischen Ausrüstungsstand der Feuerwehr überzeugen. Hier stand natürlich das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug im Mittelpunkt des Interesses. Der Musikzug Wentorf/Börnse-ner sorgte für die gute Stimmung und gleich nebenan wurde etwas gegen den Hunger und den Durst getan.

Lange hat sich der Vorstand Gedanken dazu gemacht, ob es sinnvoll ist, ein Sommerfest in die Zeit der Fußball WM zu legen. Trotz dieser fantastischen WM haben wir uns dafür entschieden. Als feststand, dass Deutschland an diesem Tag spielt, mussten wir aber handeln, und so wurde kurzerhand unser Beamer in der Fahrzeughalle aufgebaut und das Fußballspiel konnte live gesehen werden. Wer aus diesem Grund dem Sommerfest fern geblieben ist, hätte das besser nicht tun sollen. Die Feuerwehrwache war ganz sicherlich zu diesem Zeitpunkt der Ort mit der besten Stimmung in der Gemeinde.

Neben dem aktiven Einsatzgeschehen hat eine Gemeindefeuerwehr auch Aufgaben im passiven Brandschutz wahrzunehmen. Hierbei bitten wir in dieser Rundschauausgabe alle Börnse-ner Bürger um ihre Mithilfe. Bei unseren Kontrollfahrten und auch privaten Spaziergängen, die wir regelmäßig durch die Gemeinde machen, ist uns aufgefallen, dass ein Teil dieser Hydrantenschilder im Laufe der Zeit zugewachsen ist und diese damit fast gar nicht mehr zu sehen sind. Diese Hydrantenschilder zeigen die genaue Lage des nächstliegenden Hydrantenanschlusses in einer Straße an. Jede Feuerwehr ist auf diese Hydranten bei einem größeren Feuer angewiesen, um ausreichend Wasser zur Brandbekämpfung zur Verfügung zu haben.

Wenn diese Schilder fehlen, zugewachsen oder beschädigt sind, müssen wir erst die Hydrantenpläne der Gemeinde durchsehen, um die nächstgelegene Wasserentnahmestelle zu finden. Wertvolle Zeit ist damit verloren. Deshalb unsere Bitte, schauen Sie einmal vor ihrem Haus, Grundstück, Wohnung oder Strasse nach, ob so ein Schild vorhanden ist und in welchem Zustand es sich befindet. Wenn nötig, bitten wir sie, es von Bewuchs so zu befreien, dass es gut sichtbar ist. Manchmal sind aber doch Schilder zu sehen, aber der Hydrant ist durch Baumaßnahmen oder sonstiges „verschüttet“, auch dieser Umstand behindert uns in unserer Arbeit, wenn möglich einfach sauber fegen und unser kleines Problem ist aus der Welt geschafft. Alternativ informieren Sie das Gemeindebüro, dann kümmern wir uns um diese Schilder / Hydranten.

Das auf einem Hydrantenanschluss keine Fahrzeuge parken dürfen oder diese Anschlüsse durch andere Gegenstände versperrt werden, sollte selbstverständlich sein.

Damit jeder weiß, wie so ein Schild aussieht, habe ich eines zur Ansicht fotografiert.



AWO

Auch in diesem Jahr wurden beim Heimatfest die Kinderspiele von der AWO organisiert und mit tatkräftiger Hilfe der Jugendgruppe durchgeführt. Die Spielstände waren bei schönem Wetter von den Kindern dicht umlagert. Mit großer Begeisterung wurden z.B. Nägel in einen Balken geschlagen, es gab Geschicklichkeitsspiele und auch das Dosenwerfen fand großen Anklang.

Für den traditionellen Luftballonstart zum Abschluss des Heimatfestes waren wieder viele fleißige Helfer am Sonntag bei der Vorbereitung eingebunden. Es war wieder ein toller Anblick, als die vielen Luftballons mit den Adresskarten in den Himmel stiegen. Die Siegerehrung für die weitesten Ballonflüge wird wieder beim beliebten AWO-Basar im November stattfinden.

Für den AWO-Basar am 25. November 06 sind noch einige Plätze für Aussteller zu vergeben. Interessenten melden sich bitte bei Lothar Zwalinna Tel.: 720 46 37 oder im Gemeindebüro Tel.: 23 95 98 20

LotharZwalinna

VfL-Börnsen

Tischtennis

Zum Ende der vergangenen Saison gewann die Damenmannschaft den Vorgabepokal, durch einen Sieg im Endspiel gegen Vorwärts/Wacker. Ihre gute Form konnten Sie über die Sommerpause halten und starteten, als Aufsteiger, mit einem 7:0 in die neue Punktspiel-saison. Auch die aufgestiegene 1. Herren gewannen das erste Spiel mit 9:2. Den guten Saisonauftakt rundeten die Siege der 2 und 3. Herrenmannschaft ab.

Gesundheitssport

Ende September fangen wieder mehrere Kurse im Bereich Gesundheitssport an. Es werden zwei Nordic Walking Kurse (Mi. und Sa.) sowie ein Rücken-Fit Kurs (Di.) angeboten. Weitere Informationen finden Sie in den drei VfL-Schaukästen oder bei der Kursleiterin Monika Leder (Tel.: 040/729 63 383)

Triathlon

Zum Saisonabschluss starteten neun Athleten beim Hamburg City Man in und um die Alster. Oliver Müller (57. Platz in 1,14:18 Std.) und Dirk Jegminat (112. Platz in 1,17:29) über die waren die besten unter 2.765 Finishern auf Jedermannndistanz (0,5-22-5 KM). Peter Langfeld (25. Platz in 2,12:11) und Wolfgang Fischer (220. Pl. in 2,27:00) waren die schnellsten beim Triathlon über die olympischen Distanz von 1,5-40-10 KM. Hans-Hermann Wulff (M 55) gewann zum dritten Mal in Folge seine Altersklasse, eine Woche zuvor wurde er bei strömenden Regen Landesmeister im Duathlon.

Radsport

Elvira Schlatter gewann das Bergzeitfahren in Fahrendorf und darf sich jetzt norddeutsche Meisterin nennen. Rüdiger Wilkens (5) und Olav Maurer (7) nahmen ebenfalls erfolgreich teil. Bei den Vattenfallcycloclassics in Hamburg waren wir auf allen drei Distanzen vertreten. Michael Vogt belegte den 12. Platz über die 55 KM (Schnitt 43,1 Km/h), Oliver Müller den 70. Platz, unter 6.621 Teilnehmern. Über die 100 Km waren Norbert Hamann und Klaus Lorenzen unsere schnellsten. Sieben Leute fuhren die 155Km Strecke, hier belegte die Mannschaft (Bernd Melahn, Nils Jastram, Jens Naundorf und Jörg Meyer) den 22. Platz unter 161 gewerteten Teams, alle erreichten nach 3:51 bis 4:01 Std. das Ziel.

Allgemeines

Nach den Sommerferien haben sich einige Anfangzeiten und auch Trainingsorte verändert, bitte beachten Sie die Aushänge in den

Reiseagentur Hübsch

Buchung aller namhaften Reiseveranstalter
Gruppenreisen • Ferienwohnungen
Flug- / Bahn- / Bus- / Schiffspassagen

Last-
Minute
Angebote

*Ihr Profi für
fachgerechte Beratung*

Haidkamp 10 • 21039 Börnsen
Tel. 72 91 00 60 • Fax 720 21 51
Email: kvhuebsch@gmx.de



Freundliche und persönliche
Beratung im Centrum
Bergedorfs

Weidenbaumsweg 5
21029 Hamburg
Tel. 040 / 721 37 47
Fax 040 / 721 11 39

Brillenfassungen
Sonnenbrillen
Feldstecher
Contactlinsen
Passbilder

Schaukästen (u.a. bei der Turnhalle). Auch wird noch dringend eine Übungsleiterin für unsere Step Aerobic gesucht!

Heike Naundorf, Pressewart

Schießclub

Anlässlich des loojährigen Bestehens des Unterhaltungsclubs Flora errang unsere Damenmannschaft beim Armbrustschießen einen hervorragenden 3. Platz.

Traditionsgemäß begann das diesjährige Heimatfest am Freitag, den 1.9.06, mit einem sternförmigen Laternenumzug. Wie in den letzten Jahren organisierte der Schießclub den Spielmannszug Vierlandria, der auch von dem 1.Vorsitzenden Sigggi Rüniger vorn Treffpunkt Ecke Stein-redder/Haidkamp bis zum Schulhof begleitet wurde.

Im Rahmen des Heimatfestes fand am Sonnabend, den 2.9.06 wie immer der Schießwettbewerb der Vereine um den Heimatfestpokal des Schießclubs Dalbek statt.
1.Platz Feuerwehr mit 223 Ringen
2.Platz AWO mit 223 Ringen
3.Platz Sparclub Thaler mit 219.

Die vom amtierenden Schützenkönig Sebastian Müller-Hansen und seinen Rittern Gerhard Paul und Thorsten Meier gestifteten Pokale wurden am Sonntag vom 1.Vorsitzenden Sigggi Rüniger und den beiden Rittern an die glücklichen Gewinner übergeben.

Leider stellte sich nach der Preisverleihung heraus, daß bei der Auswertung der Ringe ein Rechenfehler unterlaufen ist. Den 1.Platz hätte der Bürgerverein mit 224 Ringen erhalten müssen. Es tut uns schrecklich leid, aber der Bürgerverein bekommt selbstverständlich seinen Pokal nachträglich. Wir bitten um Entschuldigung.

Beim Kinderjugendschießen am Sonntag, dem 3.9.06, beteiligten sich 26 Jugendliche, von denen 3 mit 30 Ringen ins Stechen kamen (ein vierter war leider nicht erschienen)

1. Platz Jenny Nauendorf
2. Platz Erik Steenbock
3. Platz Steffen Bank

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Schützendamen und Schützen, die freiwillig bei der Durchführung des Pokal- und Mettwurstschießens geholfen haben, bedanken.

Gerhard Paul

Bürgerverein

Im Juli fand, wie in jedem Jahr, unsere Radtour statt. Natürlich hatten wir mal wieder großes Glück mit dem Wetter und die Tour über die Lohe zum Tonteich Richtung Reinbek an der Bille entlang nach Wohltorf durch das Naturschutzgebiet Richtung Aumühle am Bismarckturm vorbei durch die „Siedlerschneise“ nach Dassendorf und weiter nach Börnsen hat wieder alle so begeistert, dass sie sie auch im nächsten Jahr wiederholen möchten. Der anschließende Grillabend dauerte natürlich etwas länger. Zum Nachtisch gab es wieder die leckeren Erdbeeren, die von der Fam. Grobe gespendet wurden.

Im August fuhren wir zu „Rhein in Flammen“. Es war für alle Teilnehmer ein unvergessliches Ereignis. Leider reicht hier der Platz nicht, um den Reisebericht aus unseren Mitteilungen zu veröffentlichen.

Das Schießen auf dem Heimatfest war für uns ein großer Erfolg: nach einigem Hin- und Herrechnen wurde festgestellt, dass der Bürgerverein den 1. Platz erschossen hat!

Der Bürgerverein hat schon wieder eine schöne Reise geplant: in der Zeit vom 28. - 30. November 2006 fahren wir in das Hotel Maritim in Braunlage und von dort aus besuchen wir am 2. Tag Wernigerode und den Weihnachtsmarkt in Goslar. Am 3. Tag geht es wieder zurück über Celle und seinen Weihnachtsmarkt. Kosten mit 2 Übernachtungen und Abendessen 170 Euro. Einzelzimmerzuschlag nur 20 Euro.

Nichtmitglieder können natürlich auch teilnehmen. Auskünfte und Anmeldungen bei Mule, Telefon 720 41 11, Schawe 720 24 35.

Der Emteball ist in diesem Jahr am 21. Okt.. Es gibt wieder Lifemusik!

Helda Schawe

THOMAS SCHÜTT

BAULICHE DIENSTLEISTUNGEN ALLER ART

Lauenburger Landstraße 36 • 21039 Börnsen

Tel. 040 / 720 72 57 • Fax 040 / 72 97 74 60

Mobil 0171 / 74 37 930



Gas- und Wasserinstallateurmeister

Gas- und Wasserinstallationen

Schöne Einrichtungen

Auflösungen und Arbeiten von Niederschlagwasser

Reparatur und Wartung

Gasheizungsbau

Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7
21529 Kröppelshagen

Tel. 04104 / 96 26 60

Fax 04104 / 96 26 61

email: wulf-sanitaer@t-online.de

Handarbeitsclub

Am 12.9.06 feierten wir unser 30-jähriges Jubiläum.
Mit dem folgenden Lied wurde das Wesentliche besungen.

Melodie „Eine Seefahrt, die ist lustig“

Heute feiern wir Geburtstag,
30 Jahre sind wir alt,
heute tun wir keinen Handschlag
und der Sekt steht auch schon kalt!
Hollahi, hollaho, hollahia hia hia....!

Gisela hat uns gegründet
na, das ist doch wirklich toll,
darum wird ganz laut verkündet,
dass sie hoch jetzt leben soll!
Dreimal hoch, dreimal hoch, dreimal
hia hia hia, dreimal hoch!

Unser Club hat einen Vorsitz
und der heißt auch Gisela,
wenn sie mal nicht durch die Welt flitzt
ist sie immer für uns da!

Ursel regelt die Finanzen,
passt auf unsre Euros auf.
Lässt auch mal die Puppen tanzen
und wir machen einen drauf!

Eine Chronik ist sehr wichtig,
sie bereichert den Verein.
Heike führt sie gut und richtig
und klebt viele Bilder ein.

Wir sind eine tolle Truppe,
haben manches schon vollbracht,
miteinander in der Gruppe
mal geweint und viel gelacht.

Früher gab's mal einen Ausschuss
der war für die Feste da,
doch dann machte leider auch Schluss
Ilse und auch Ursula.

Unsere Damen stricken Strümpfe
fleißig schon das ganze Jahr
und das sind dann unsre Trümpfe
im November beim Basar.

Der Verein kommt in die Jahre
und wir selber leider auch.
Viele kriegten graue Haare
und das freut einen denn ja auch.

Einstmals waren wir sehr fleißig,
lernten manches noch dazu,
doch jetzt um die Jahre dreißig
gönnen wir uns auch mal Ruh.

Sitzen jetzt in froher Runde,
Gerda kocht uns den Kaffee,
so vergeht schnell manche Stunde
und dann sagen wir „Adieu“.

SoVD

Die Mecklenburger Seen waren im Juni 2006 das Ziel des SoVD. -Ortsverbandes Börnsen. Die Klosteranlage „Heiligen Grabe“ und die dazu gehörende Kirche wurden besichtigt, weiter zu Schiff auf der Müritz, dem größten deutschen Binnensee. Kaffee und Kuchengab es an Bord dazu schönes Wetter. Eine gelungene Ausfahrt.

Der SoVD. Bundesverband startet die Kampagne „ Gut tun - tut gut „. Der SoVD. möchte mit dieser Initiative, die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit fördern. Interessenten erhalten Auskunft und Material bei den Kreis - und Ortsverbänden .Ende September findet die Wahl des Kreisvorstandes für die nächsten 4 Jahre statt. Der SoVD OV-Börnsen wird bei diesem Ereignis dabei sein. Den Schulanfängern der Dalbek Schule und der Schule Escheburg überreichte der OV-Börnsen je Kind ein Blinky - Bärchen (reflektierend) für einen sicheren Schulweg ,einen erklärenden Flyer (für die Eltern) und Stundenpläne. Für jede Klasse einen kuscheligen Rolandbären - wenn der Kummer mal groß ist,zum Trösten. Der SoVD ist für alle da, er hilft und berät bei sozialen Frage. Den OV-Börnsen erreichen Sie unter der Telefon. 040/720 20 21.

Klaus Jaschke.

Textil- und Schuhwaren Heimtextilien Richard Maschuw Börnsen

Lauenburger Landstraße 22 · Telefon 720 34 43

*wir
bringen
Ihre Ideen
zu Papier!*

**OHLE
DRUCK** GmbH

OHLE DRUCK GmbH
Lauenburger Landstr. 38
21039 Börnsen
Tel.: 040 / 72 54 12 40
Fax: 040 / 72 54 12 44
E-Mail: ohle@ohle-druck.de
net: www.ohle-druck.de

Impressum

162. Ausgabe, Sept. 2006

HERAUSGEBER: SPD-Ortsverein

Börnsen, Auflage: 1900 Exemplare

Redaktion:

Dr. Dammann, Gravert, Heisch, Klock-

mann, Roloff, Schmidt, Lübon, Ohlsen;

Layout: Klockmann

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Roloff, Feldkamp 14,
21039 Börnsen.

Die rundschau-redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel aus technischen Gründen zu kürzen.

email:br@spd-boernsen.de
www.br.spd-boernsen.de

Ihre SPD - Vertreter,

in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung (GV)



**Walter Heisch, Bürgermeister
und Amtsvorsteher**
Zum Alten Elbufer 102,
720 82 01



Lothar Zwalinna, GV
Am Hellholz 31, 720 46 37
*Vorsitzender der SPD,
Schul-u. Sportausschuss
Vorsitzender des Kultur-u. Sozialaus-
schusses*



Doris Reinke, GV
Frachtweg 9a, 720 92 95
*Fraktionsvorsitzende, Planungsaus-
schuss, Vorsitzende des Umweltaus-
schusses*



Wolfgang Roloff, GV
Feldkamp 14,
720 30 62
*Bauausschuss
und Finanzausschuss*



Bernd Gravert, GV
Frachtweg 44, 730 98 200
*Vorsitzender des
Planungsausschusses*



Margret Hagemann, GV
Hellholzkamp 3,
720 19 90
Kultur-u. Sozialausschuss



Dr. Wolfram Dammann, GV
Am Hellholz 12,
720 52 22
Kultur-u. Sozialausschuss



Heidrun Punert, GV
Am Stein 24,
720 62 85
*Bauausschuss u. Planungsaus-
schuss*



Manuela Schmage, GV
Lauenburger Landstr. 5,
720 97 51
*Vorsitzende des Bauausschusses,
Planungsausschuss*



Uwe Klockmann, GV
Haidweg 12,
720 27 52
*Bauausschuss
u. Planungsausschuss*



Bernd Buck, wählb. Bürger
Zum Alten Elbufer,
720 49 91
Finanzausschuss



Reiner Reinke, wählb. Bürger
Frachtweg 9a,
720 92 95
Umweltausschuss



Karl-Heinz Punert, wählb. Bürger
Lauenburger Landstr. 10,
720 62 23
Umweltausschuss



Manuela Kloodt, wählbare Bürgerin
Börnsener Str. 5,
720 81 84
Kultur-u. Sozialausschusses



Joachim Müller, wählb. Bürger
Am Hang 10,
720 52 44
Schul-u. Sportausschuss



Angelika Lübon, wählb. Bürgerin
Börnsener Str. 26b,
71189347
Kultur-u. Sozialausschuss

Gratulation !

Wichtige Termine

Name	Datum	Alter
Mahmoud Al-Jawad	01.07.	86
Gerda Hingst	02.07.	84
Irene Reinke	02.07.	82
Ingeborg Hansen	04.07.	81
Herta Schlottau	05.07.	80
Paula Schmarbeck	08.07.	98
Gertrud Badstuber	12.07.	91
Ilse Bauer	13.07.	84
Gisela Schimpf	15.07.	83
Ingeborg Steenken	15.07.	81
Gerhard Paul	17.07.	80
Ursula Inter	22.07.	86
Waltraut Wichmann	25.07.	83
Irmgard Bonow	26.07.	85
Horst Bleschke	28.07.	84
Ilse Lewandowski	29.07.	84
Werner Härtel	07.08.	82
Charlotte Timm	07.08.	80
Irmgard Gabriel	10.08.	84
Annita Bobzin	19.08.	89
Ilse Steffens	22.08.	93
Ingeborg Wiegels	23.08.	83
Inge Menge	24.08.	83
Ilse Hillbrecht	29.08.	95
Günter Jandt	01.09.	84
Ruth Guschall	08.09.	87
Wally Georg	21.09.	82
Conrad Tews	21.09.	82
Emma Gadow	22.09.	89
Manfred Schörnich	22.09.	80
Elisabeth Janza	23.09.	86
Johannes Kreutner	25.09.	85
Elvine Soczek	25.09.	83
Günther Harte	26.09.	81
Otilie Saß	26.09.	80
Luise Borchers	27.09.	84
Franz Müller	30.09.	88

22.09. Goldene Hochzeit Eheleute
Helma und Ewald Kloodt

28.09. Diamantene Hochzeit Eheleute
Ingeborg und Richard Steenken

- 30.09. Bläserkonzert Kirche 17:00 Uhr
- 01.10. Erntedank mit der Familienkirche
- 07.10. bis
- 08.10. Kindermusical mit den Kinderchören
- 12.10. Öffentliche Gemeindevertretersitzung
- 14.10. Klönnachmittag mit Bingo beim Bürgerverein
- 21.10. Ernteball in der Waldschule
- 27.10. Kapverdische Inseln Kulturkreis
- 01.11. Einwohnerversammlung
- 03.11. Skat und Kniffeln mit der Feuerwehr
- 04.11. Königsball in der Waldschule
- 11.11. Martinsfest mit der Familienkirche
- 11.11. Klönnachmittag Bürgerverein
- 12.11. Skat und Kniffeln Bürgerverein
- 17.11. Skat und Kniffeln Bürgerverein
- 19.11. Volkstrauertag: Kranzniederlegung
- 19.11. Skat und Kniffeln Bürgerverein
- 22.11. Sperrmüll
- 25.11. AWO Basar
- 03.12. Adventsbasar Kirche
- 09.12. Weihnachtsfeier Bürgerverein
- 10.12. Adventskonzert Kirche 17:00 Uhr
- 13.12. Seniorenadventsfeier Kirche
- 14.12. Öffentliche Gemeindevertretersitzung

Jeden Mittwoch: SPD-Computertreff für Jedermann/frau
von 19.00 - 21.00 Uhr im AWO-Treff
(Lauenburger Landstraße 29)



Auto-Vorbeck

www.auto-vorbeck.de



Südreder 2
21465 Wentorf
Telefon (040) 720 90 96

täglich TÜV & AU • Service & Inspektion • Karosseriearbeiten
Reifenservice • Ersatzteile • Autoglas • Mietwagen • Fahrzeugpflege
Jungwagen • EU-Fahrzeuge • Jahreswagen • Neuwagen-Vermittlung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr und Samstag von 8 bis 16 Uhr

Haßler's

Tel. + Fax 040 / 720 34 03

PARTY - SERVICE



Spanferkel:
wir liefern an und tranchieren
vor Ort!

Unser Renner:
Kräuterbraten ... oder viele andere
kalte und warme Leckereien!

Inh. Christiane Jackel
Lauenburger Landstr. 30 - 21039 Börsen

Bitte sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne

FERRER: Das ist **viermal** **Service, Qualität, Top-Preise**



LKW-VERMIETUNG



REIFEN-HANDEL



LKW-HANDEL



LKW-SERVICE

Kommen Sie zu uns - bei uns ist alles möglich!



Seit 1965

Schwarzenbeker Landstr. 11 (B207) 21039 Börnsen
Telefon: 040 / 720 21 98 Telefax: 040 / 720 46 70



Vorderseite:

- Kinderfest der SPD-Börnsen in den Heimstätten.
- Leitungen überall - im Gewerbegebiet Neu-Börnsen.
- Das Gemeindefahrzeug im ersten Börnsener Kreisel.

Rückseite:

- Die Hau-die-Erbse-Maschine wurde von Rainer Schmidt und Tochter betreut. Ein fröhliches Kinderfest der SPD-Börnsen in den Heimstätten.
- Hammelfleisch -nicht Gammelfleisch- in der Lohe.
- Neubaugebiet südlich Frachtweg, es wächst.